



BENUTZERDOKUMENTATION

# Online-Schnittstelle

---

**Ex Libris**

© Ex Libris Deutschland GmbH (2003)

Version 18

Zuletzt aktualisiert: 24.06.2005

# 0 Allgemeines

## 0.1 Inhalt

0	Allgemeines.....	2
0.1	Inhalt.....	2
0.2	Historie.....	2
1	Vorbemerkung.....	2
2	Begriffsdefinitionen.....	3
3	Datenfluß und Funktionsumfang.....	3
3.1	Bibliographische Daten.....	3
3.2	Lokaldaten.....	4
4	API-Funktionen.....	5
4.1	Kommunikation.....	5
4.1.1	Starten VST-Server.....	5
4.1.2	Konfigurationstabelle für VST-Server.....	5
4.2	Datenverschlüsselung / -komprimierung.....	6
4.3	Funktionen.....	6
4.4	Datenstruktur.....	7
4.5	Fehlermeldungen.....	8
4.5.1	Fehler in der Kommunikation.....	8
4.5.2	Fehler in der Verarbeitung.....	8
5	MAB2-Felddefinitionen.....	10
5.1	Titeldaten, Personendaten, Körperschaftsdaten, Schlagwortdaten, Notationsdaten, Lokaldaten und Redaktionsdaten.....	10
5.2	Lokaldatensätze.....	10
5.3	Exemplardatensätze.....	11

## 0.2 Historie

Datum	Bemerkung / MA
18.03.2001	Erstellung
24.06.2005	Update und Einarbeitung neuer Funktionalitäten (HBZ)
01.11.2005	Ergänzungen: Feld 087 auch für Lokalsätze (Satztyp: 1) Pflicht; Verbindlicher Aufbau der Exemplaridentifikationsnummer.
18.07.2006	Ergänzungen: Aufruf und Konfiguration VST-Server

# 1 Vorbemerkung

Die ALEPH-Online-Schnittstelle soll eine Online-Anbindung von „Non-ALEPH-Systemen“ an die Verbundkatalogisierung in einem ALEPH-Zentralsystem ermöglichen. Dafür sind folgende Vorgänge zu unterstützen:

1. Recherche innerhalb von bibliographischen Daten (Titel-, Personen-, Körperschafts-, Schlagwortsätze, Notations- und Redaktionsdaten.) und Lokaldaten (Satztyp: 1)

2. Anzeige von bibliographischen Daten (Titel-, Personen-, Körperschafts-, Schlagwortsätze, Notations- und Redaktionsdaten.) und Lokaldaten (Satztyp: l)
3. Korrektur von bibliographischen Daten (Titel-, Personen-, Körperschafts-, Schlagwortsätze, Notations- und Redaktionsdaten.)
4. Neuanlage von bibliographischen Daten (Titel-, Personen-, Körperschafts-, Schlagwortsätze, Notations- und Redaktionsdaten.)
5. Löschung von bibliographischen Daten (Titel-, Personen-, Körperschafts-, Schlagwortsätze, Notations- und Redaktionsdaten.)
6. Neuanlage von Lokaldaten (Lokalsätze und Exemplarsätze)
7. Korrektur von Lokaldaten (Lokalsätze und Exemplarsätze)
8. Löschung von Lokaldaten (Lokalsätze und Exemplarsätze)

Die unter 1. und 2. genannten Funktionen werden vollständig über das Z39.50-Protokoll abgedeckt. Die Übertragung kann in zwei parametrisierbaren Formaten erfolgen: Brief- und Vollformat. Der Umfang wird durch den Verbundsystembetreiber festgelegt.

Alle übrigen Dienste sind Bestandteil der ALEPH-Online-Schnittstelle, die nachfolgend beschrieben wird. Die inhaltliche Ausprägung der Daten wird – sofern sie für die technische Implementierung der Schnittstelle relevant ist – ebenfalls nachfolgend beschrieben. Darüber hinaus gehende Beschränkungen der Dateninhalte sind ggf. aufgrund der Katalogisierungsregeln oder der Systemeinstellungen (Konfiguration) des Verbundsystems erforderlich. Diese Spezifikationen sind nicht Bestandteil der nachfolgenden Schnittstellenbeschreibung, sondern sind vom Verbundsystembetreiber festzulegen.

## 2 Begriffsdefinitionen

Um Missverständnissen vorzubeugen, werden vorab einige der in der nachfolgenden Spezifikation verwendeten Begriffe definiert:

Lokaldatensatz	Als Lokaldatensatz wird ein MAB2-Datensatz vom Satztyp „l“ bezeichnet.
Exemplardatensatz	Ein Exemplardatensatz ist ein MAB2-Datensatz vom Satztyp „e“.
Lokaldaten	Der Begriff Lokaldaten beinhaltet alle Formen von Bestandsnachweisen und unterscheidet nicht explizit zwischen Lokaldaten- und Exemplardatensätzen.
Bibliographische Daten	Der Begriff „Bibliographische Daten“ wird im folgenden erweitert benutzt und umfasst – sofern dies im Textzusammenhang nicht abweichend definiert wird – sowohl Titeldaten als auch Personen-, Körperschafts-, Schlagwortdaten, Notations- und Redaktionsdaten.
Zentralsystem	Als Zentralsystem wird das ALEPH500-System bezeichnet, das den Verbundkatalog beinhaltet.
Lokalsystem	„Non-ALEPH-System“, das mit Hilfe der ALEPH-Online-Schnittstelle mit dem ALEPH500-System des Verbundkataloges kommuniziert.

## 3 Datenfluß und Funktionsumfang

Die Beschreibung teilt sich in den bibliographischen und den Lokaldatenbereich, wobei hier zunächst nur die Abläufe skizziert werden. Die technischen Spezifikationen sind im Kapitel 4 zu finden.

### 3.1 Bibliographische Daten

Die Recherche innerhalb der bibliographischen Daten im Zentralsystem erfolgt über das Z39.50 Protokoll, wobei das parametrierbare Brief- und Vollformat Berücksichtigung finden soll. Eine Beschreibung der detaillierten Spezifikationen wird vom Verbundsystembetreiber erstellt und ist nicht Be-

standteil dieser Dokumentation. Die recherchierten Daten können im „Non-ALEPH-Lokalsystem“ modifiziert werden, wobei die korrigierten Datensätze an das Verbundsystem zurückgemeldet werden. Dies erfolgt mit Hilfe der ALEPH-Online-Schnittstelle. Die Daten selbst werden im MAB2-Format ausgetauscht. Das Lokalsystem sendet den modifizierten Datensatz mit dem Satzstatus „c“ an den Zentralkatalog. Die Identifizierung im Verbundbestand erfolgt anhand der Verbund-Identifikationsnummer (Feld 001) des Datensatzes. Die Verbund-IDN darf nicht geändert oder überschrieben werden, da nur aufgrund dieser Nummer der korrekte Satz zugeordnet werden kann.

Bei der Neuanlage eines bibliographischen Datensatzes werden die Daten mit dem Satzstatus „n“ an das Zentralsystem übermittelt. Die Identifikationsnummer (Feld 001) ist nicht Bestandteil der gesendeten Daten, da die Identifikationsnummer im Verbund vergeben wird. Diese Nummer wird dem Lokalsystem zurückgemeldet und dient als eindeutiges Kriterium zur Identifikation des Datensatzes. Die Eindeutigkeit ist nur innerhalb einer Datenart (Titel, Personen, Körperschaften, Schlagwörter) gewährleistet.

Jede Nachricht umfasst die Daten eines MAB2-Datensatzes. Entsprechend ist bei der Neuanlage eines mehrbändigen Werks zunächst der Gesamttitel zu übermitteln, dem die Bände als separate Nachrichten folgen.

Jede Datenkorrektur bzw. jede Neuaufnahme durchläuft einen Prüfalgorithmus, der im Rahmen der Systemanpassung von dem Betreiber, definiert in Parameterdateien der ALEPH 500-Anwendung, des Zentralsystem festgelegt werden kann. Treten dabei Fehler auf, die zur Abweisung des Vorgangs führen, erfolgt kein Update. Die Fehlermeldung/en wird/werden an das Lokalsystem weitergeleitet. Inwieweit bei der Übermittlung von Verknüpfungsinformationen die jeweiligen Zielsätze bereits im Zentralsystem vorhanden sein müssen, ist ebenfalls Bestandteil dieses Prüfalgorithmus. Eine genaue Spezifikation kann daher nur vom Verbundsystembetreiber, der die Plausibilitätsprüfungen definiert, erstellt werden.

Zur Unterscheidung von Titel-, Personen-, Körperschafts- und Schlagwortdaten wird der Satztyp verwendet. Folgende MAB2-Satztypen können zurzeit verarbeitet werden:

h	Titeldatensatz - Hauptsatz
y	Titeldatensatz – Untersatz (Abteilungen)
u	Titeldatensatz – Untersatz (Bandaufführungen)
p	Personennamensatz
k	Körperschaftsnamensatz
s	Schlagwortsatz
q	Notationssatz
c	Redaktionssatz

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, darüber hinaus weitere Satztypen auszutauschen. Dies sollte bei Bedarf abgestimmt werden.

## 3.2 Lokaldaten

Eine Recherche innerhalb der Lokaldaten ist vorgesehen und wird über den Z39.50-Server der Verbunddatenbank angeboten. Lokaldaten werden im Lokalsystem gepflegt, wobei alle Änderungen an das Verbundsystem gemeldet werden. Im Verbundsystem befindet sich eine Kopie der Daten.

Die Vergabe von Identifikationsnummer erfolgt wahlweise im Verbund- oder im Lokalsystem. Für eine zentrale Belegung der Identifikationsnummer wird das Feld 001 bei Neuaufnahmen vom Lokalsystem nicht gesendet. Neuaufnahmen, die bereits eine IDN enthalten durchlaufen Routinen, die die

Nummern auf Ihre Eindeutigkeit innerhalb der Datenart (Lokal- oder Exemplardaten) überprüfen. Es ist zu beachten, dass die gelieferten Identifikationsnummern die vorgesehenen formalen Strukturen aufweisen müssen (siehe Kapitel 5.2). Die alphanumerischen Präfixe für die Identifikationsnummern sollten vorab mit dem Verbundsystembetreiber vereinbart werden.

Abhängig von der Konfiguration können darüber hinaus weitere formale Prüfungen aktiviert werden. Wichtig ist, dass bei einer Korrektur oder Löschung keine Prüfung der Satzversion im Zentralsystem stattfindet. Es ist also nicht erforderlich, dass der aktuelle Satz vor einer Korrektur oder Löschung gelesen, bzw. der korrekte Timestamp eines Satzes im Lokalsystem schon vorhanden sein muss. Damit ist die Verwaltung und Prüfung der korrekten Satzversion ausschließlich Aufgabe des Lokalsystems.

Auch im Lokaldatenbereich umfasst eine Meldung einen MAB2-Datensatz. Lokaldaten- und Exemplardatensätze können somit separat transportiert werden, so dass bei der Korrektur eines einzelnen Exemplars auch nur dieses übermittelt werden muss.

Es können sowohl Korrekturen (Satzstatus: c), Neuaufnahmen (Satzstatus: n) und Löschungen (Satzstatus: d) an die Verbunddatenbank gesendet werden. Das „Umhängen“ von Lokaldaten wird als Satzkorrektur übermittelt, wobei sowohl der Lokaldatensatz selbst als auch alle verknüpften Exemplardatensätze an die Verbunddatenbank zu senden sind.

## 4 API-Funktionen

### 4.1 Kommunikation

Die Kommunikation zwischen ALEPH und Non-ALEPH-Systemen erfolgt über TCP/IP. Das Lokalsystem stellt dabei eine Socket-Verbindung (`connect - server.sin_family = AF_INET`) zu dem entfernten ALEPH-API-Server her. Dieser startet (`fork`) einen neuen API-Server, der die Verbindung zum Lokalsystem übernimmt. Nach Ablauf von n-Sekunden (`PC_SERVER_TIMEOUT`) ohne Nachricht vom Client, wird automatisch dieser API-Server beendet. Ein Reconnect muss vom Client erfolgen. `CloseSocket` schließt die Verbindung und gibt den API-Server wieder frei.

#### 4.1.1 Starten VST-Server

Der VST-Server wird über die UNIX-Kommandozeile gestartet:

```
csh - f $aleph_proc/vst_server <port>
```

Über die Umgebungsvariable „`vst_library`“ wird die VST-Library definiert, z.B.:

```
setenv vst_library MAB01
```

Ein entsprechender Eintrag sollte in `aleph_start.private` ergänzt werden.

#### 4.1.2 Konfigurationstabelle für VST-Server

Der VST-Server wertet die Konfigurationstabelle „`tab_vst.conf`“ im Verzeichnis `$data_tab` der VST-Library aus. Folgende Parameter können über die Konfigurationstabelle definiert werden:

Unter [Main] section:

`INPUT-CHARSET` - Zeichenkonvertierung für die Eingabe  
(verweist auf einen Eintrag in `tab_character_conversion_line`)

OUTPUT-CHARSET - Zeichenkonvertierung für die Ausgabe  
(verweist auf einen Eintrag in tab\_character\_conversion\_line)  
INPUT-FIX-TYPE - Konvertierung für die Eingabe  
(verweist auf einen Eintrag in tab\_fix)  
OUTPUT-FIX-TYPE - Konvertierung für die Ausgabe  
(verweist auf einen Eintrag tab\_fix)

Under the [DEBUG] section:

debug\_level definiert das VST-Server Log-Format.

Beispiel:

[Main]

```
INPUT-CHARSET = MAB_TO_UTF  
OUTPUT-CHARSET = UTF_TO_MAB  
INPUT-FIX-TYPE = MAB  
OUTPUT-FIX-TYPE = MABEX
```

[DEBUG]

```
DEBUG-LEVEL = 0
```

## 4.2 Datenverschlüsselung / -komprimierung

In der ersten Realisierungsstufe der API werden die zu übertragenden Daten NICHT komprimiert und NICHT verschlüsselt. In Abstimmung mit den nutzenden Systemen kann für Version 2 eine Datenkomprimierung (Zusammenfassung von überflüssigen Leerzeichen und Nullen) vorgesehen werden wobei auch Bearbeiterkennung und Passwort verschlüsselt übergeben werden.

## 4.3 Funktionen

Der Aleph-Service C9203 dient zur Übermittlung von MAB2 Daten zwischen ALEPH und Non-ALEPH-Systemen.

Die Übergabeformate der „Online-Schnittstelle“ basieren auf dem MAB2-Format. Im Einzelfall kann abweichend vom MAB2-Standard verfahren werden. Es wird der Zeichencode ISO646(IRV) und ISO5426 für alle zu übertragenden Zeichen benutzt.

Die Feldbeschreibungen bauen auf der Aleph500 MAB2-Standardversion auf. Da es möglich ist, zusätzliche Felder in Aleph500 zu belegen oder Standardfelder mit abweichenden Inhalten zu füllen, können sich aufgrund von Verbundkonventionen und Arbeitsvereinbarungen im Bibliotheksverbund Änderungen innerhalb der Felddaten ergeben. Falls erforderlich, sollten entsprechende Dokumentationen den Lokalsystemen vom Verbundsystembetreiber zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung für die lokale Katalogisierung unter Nutzung der Online-Kopplung ist das Vorhandensein eines Katalogisierungsmoduls im Non-ALEPH-Lokalsystem.

## 4.4 Datenstruktur

Die Datenstruktur, die zwischen Server und Client ausgetauscht wird, setzt sich zusammen aus einem festen Vorspann (Service, Action bis Buf-Error) und einem variablen Datenteil. Dieser hat zurzeit eine max. Länge von 28000 Zeichen. Es werden keine „gepackten“ binären Daten übermittelt. Alle Felder sind vom Format Character oder numerisch entpackt. Die Länge des Datenteils ist dem Header (Satzlängengeld: Zeichen 1-5) des MAB2-Datensatz (Feld Rec-Doc-Data) zu entnehmen.

Feldname	Länge	Typ	Bemerkung
Service	10	Char	Name ALEPH-API-Service : C9203
Action	10	Char	Auszuführende Aktion UPDATE-CHK Satz anlegen/ändern mit Plausiprüfung CHECK nur Plausiprüfung
Library	5	Char	Name der Library im ALEPH System
Con-Lng	3	Char	Sprache (ENG = Englisch, GER = Deutsch, ...)
User-Name	10	Char	Benutzername im ALEPH System
User-Password	10	Char	Kennwort im ALEPH System
Error-Code	2	Num	Siehe Tabelle der Fehlermeldungen
Error-Control-Id	4	Char	
Error-Alpha	1	Char	
Error-Text	200	Char	
Buf-Error	2000	Char	
Rec-Doc-Data	2800 0	Char	Satz im MAB2 Format

Die Struktur ist für (an das Verbundsystem) gesendete und (vom Verbundsystem) empfangenen Meldungen identisch.

Felder, die beim Senden vom Lokalsystem belegt werden müssen:

Feldname	Belegung
Service	C9203
Action	UPDATE-CHK oder CHECK
Library	Name der Ziellibrary
Con-Lng	Sprache
User-Name	Benutzername im ALEPH System
User-Password	Kennwort im ALEPH System
Rec-Doc-Data	Satz im MAB2 Format

Felder, die als Antwort vom Verbundsystem geliefert werden:

Feldname	Belegung
Service	C9203
Action	UPDATE-CHK oder CHECK
Library	Name der Ziellibrary
Con-Lng	Sprache
User-Name	Benutzername im ALEPH System
Error-Code, Error-Control- Id, Error- Alpha, Error- Text	Siehe Tabelle der Fehlermeldungen
Buf-Error	Fehler, die beim CHK aufgetreten sind
Rec-Doc-Data	Satz im MAB2 Format

## 4.5 Fehlermeldungen

### 4.5.1 Fehler in der Kommunikation

Sie führen zum Abbruch der jeweiligen „Networking Services Library Function“. Die Ursache für den Abbruch kann z.B. unter MS Windows mit der Funktion WSAGetLastError ermittelt werden, unter Unix enthält die Variable „errno“ erweiterte Informationen zu dem Fehler. Einzelheiten sind der Beschreibung der jeweiligen Systemaufrufe zu entnehmen.

### 4.5.2 Fehler in der Verarbeitung

Verarbeitungsfehler werden von der API in den Feldern

- Error-Code
- Error-Control-Id
- Error-Alpha
- Error-Text

übergeben.

Im Feld

- Buf-Error

werden die Plausibilitätsfehler angelistet, die beim CHK aufgetreten sind. In diesem Fall enthält das Feld Error-Code den Fehlercode 20, Error-Text bleibt leer.

Beim Durchlaufen der Plausibilitätsprüfungen auftretende Warnungen werden nicht gemeldet, sondern automatisch ignoriert.

Nachfolgend auszugsweise eine Liste der Fehlermeldungen, die aufgrund von Verarbeitungsfehlern auftreten können (\$ ist ein Ersatzzeichen für variable Angaben):

Fehlercode	Erweiterung	Zeichensatz	Fehlertext
01	0000	L	Der Mitarbeitername ist nicht vorhanden.
02	0000	L	Fehler im Passwort für den Mitarbeiter \$1.
03	0000	L	Mitarbeiter besitzt keine Erlaubnis für Funktion '\$1/\$2'.
04	0000	L	Mitarbeiter besitzt keine Erlaubnis für Funktion '\$1/\$2' in Zweigstelle \$3.
05	0000	L	Bibliothek \$1 ist nicht auf dem Server definiert.
06	0000	L	Die Bibliothek ist nicht erreichbar.
07	0000	L	Datenbank ist auf dem Server nicht definiert.
09	0000	L	Benutzer und Passwort stimmen nicht mit den Angaben in der Bibliothek überein.
12	0000	L	Der Datensatz mit dieser Systemnummer ist nicht vorhanden
13	0000	L	Der Datensatz wird zurzeit von einem anderen Benutzer bearbeitet. Ihre Änderungen werden nicht auf dem Server gespeichert.
14	0000	L	Der Datensatz wurde von einem anderen Benutzer aktualisiert. Ihre Änderungen werden nicht auf dem Server gespeichert.
15	0000	L	Der Datensatz wurde von einem Mitarbeiter mit höherer Katalogisierungspriorität aktualisiert. Ihre Änderungen werden nicht auf dem Server gespeichert.
16	0000	L	Für neue Datensätze ist die ERSETZEN-Funktion nicht verfügbar.
20			<i>Kein Fehlertext! Der Fehlercode 20 wird bei Plausibilitätsfehlern ausgegeben, die beim CHK aufgetreten sind. Die konkreten Fehler-Nummern und Texte der Plausibilitätsfehler werden im Feld Buf-Error aufgelistet.</i>
26	0000	L	Keine Erlaubnis für Löschooperationen.
27	0000	L	Keine Erlaubnis für "OWN"-Feld (Zweigstellenebene).
88	0000	L	Das Lizenz-Limit wurde erreicht.

Fehlercode	Erweiterung	Zeichensatz	Fehlertext
98	0000	L	Fehler auf Serverseite bei der Anfragenbearbeitung nach \$1 Sekunden.
99	0000	L	Service ist nicht definiert.

## 5 MAB2-Felddefinitionen

Grundsätzlich können alle nach MAB2 zulässigen Felder in den ausgetauschten Daten enthalten sein. Aufgrund der im Verbund gültigen Katalogisierungskonventionen sollte Umfang und Inhalt der Felder mit dem Verbundsystembetreiber abgestimmt werden.

### 5.1 Titeldaten, Personendaten, Körperschaftsdaten, Schlagwortdaten, Notationsdaten, Lokaldaten und Redaktionsdaten

Zusätzlich zu den nach MAB2 zulässigen Feldern ist das wiederholbare Feld „CAT“ mit der Feldbezeichnung „087\_“ Bestandteil der über Z39.50 übermittelten Datensätze. Das Feld ist wie folgt aufgebaut:

Feld	Unterfeld	Inhalt
087	a	Benutzername
–	b	Katalogisierungslevel
	c	Datum der Anlage/Korrektur (JJMMTT)
	l	Name der Library
	h	Uhrzeit der Anlage/Korrektur (HHSS)

Diese Felder sind bei der Korrektur im Datensatz an das Verbundsystem zurückzumelden. Eine Modifikation oder Ergänzung ist nicht zulässig.

### 5.2 Lokaldatensätze

Die im gelieferten MAB2-Lokaldatensatz enthaltenen Felder werden übernommen. Für die korrekte Verarbeitung müssen mindestens folgende Felder im Satz enthalten sein:

MAB2	Felder im Eingabesatz
Ind.	Indikator/en
Feldinhalt	Feldinhalt nach MAB2
Bemerkung	Bemerkungen zur Umsetzung der Feldinhalte für die Übernahme in ALEPH

MAB2	Ind.	Feldinhalt	Bemerkung
001		ID-Nr.	Soll die Identifikationsnummer im Verbundsystem belegt werden, wird das Feld bei Neuaufnahmen nicht geliefert. Andernfalls sind die Identifikationsnummern in folgender Struktur zu übermitteln:

MAB2	Ind.	Feldinhalt	Bemerkung
			xxnnnnnnnnnn  x alphanumerisch n numerisch  Alphanumerische Präfixe sind mit Verbundsystembetreiber abzustimmen.
012		ID d. Titeldatensatzes	
071	-	Kennz. d. besitz. Inst.	071_ beinhaltet das Sigel der besitzenden Institution und wird über eine Konkordanztafel in den internen Zweigstellencode umgesetzt.

Zusätzlich können vom Verbundsystembetreiber weitere Pflichtfelder definiert werden.

### 5.3 Exemplardatensätze

Die nachfolgende Tabelle enthält alle Felder, die beim Speichern des Exemplarsatzes in ALEPH500 berücksichtigt werden. Der gesendete Exemplardatensatz kann weitere Felder enthalten, die allerdings nicht im Verbundsystem nachgewiesen werden.

MAB2	Felder im Eingabesatz
Ind.	Indikator/en
Feldinhalt	Feldinhalt nach MAB2
ALEPH500	Zielfeld in ALEPH500
Bemerkung	Bemerkungen zur Umsetzung der Feldinhalte für die Übernahme in ALEPH

MAB2 (HBZ)	Ind.	Feldinhalt	ALEPH500	Bemerkung
001		ID-Nr.	MEX-ITEM-REC-KEY	Soll die Identifikationsnummer im Verbundsystem belegt werden, wird das Feld bei Neuaufnahmen nicht geliefert. Andernfalls sind die Identifikationsnummern in folgender Struktur zu übermitteln:  xxxxxxxxxxxxxxxx-nnnnnn  x alphanumerisch n numerisch  Wichtig: Die abschließende sechsstellige Nummer muss innerhalb aller zu einem Lokalsatz gehörigen Exemplare eindeutig sein!
002	a	Datum der Erst-	MEX-OPEN-	Wenn das Feld nicht geliefert wird, wird

MAB2 (HBZ)	Ind.	Feldinhalt	ALEPH500	Bemerkung
		erfassung	DATE	das Tagesdatum eingetragen.
003		Datum d. letzten Korrektur	MEX-UPDATE-DATE	Wenn das Feld nicht geliefert wird, wird das Tagesdatum eingetragen.
010		ID d. direkt übergeord. Datensatzes		
012		ID d. Titeldatensatzes		
050		Materialart	MEX-MATERIAL	Maximale Länge: 5 Zeichen Eine Tabelle der gültigen Materialarten wird vom Verbundsystembetreiber zur Verfügung gestellt.
071	_	Kennz. d. besitz. Inst.	MEX-SUB-LIBRARY	071_ beinhaltet das Sigel der besitzenden Institution. Dies wird über eine Konkordanztafel, die mitzuliefern ist, in den Zweigstellencode umgesetzt.
076	a	Exemplarstatus	MEX-ITEM-STATUS	Maximale Länge: 2 Zeichen
100	_,s	Signatur	MEX-CALL-NO	Maximale Länge: 80 Zeichen
105	a	Standort in kodierter Form	MEX-COLLECTION	Maximale Länge: 5 Zeichen Wenn der Standort nicht in kodierter Form vorliegt, 105_ belegen.
105	_	Standort	MEX-DESCRIPTIO	Maximale Länge: 200 Zeichen
107	_,s	Zusätzl. Signatur	MEX-CALL-NO-2	Maximale Länge: 80 Zeichen
115		Akzessionsnr.	MEX-INVENTORY-NUMBER	Maximale Länge: 20 Zeichen
120		Buchungsnr.	MEX-BARCODE	Maximale Länge: 30 Zeichen
125	_,a,b	Bemerkungen	MEX-NOTE-INTERNAL MEX-NOTE-OPAC	Maximale Länge: 200 Zeichen Der Inhalt des Feldes wird bei Indikator „blank“ oder „b“ in das Feld „interne Notiz“ übernommen. Bei Indikator „a“ erfolgt die Übernahme in das Feld „Notiz OPAC“.

Hinweis für die Beschreibung der Lokaldaten: Es findet im Verbundsystem keine Signatur- und Akzessionsnummernvergabe statt, diese Funktion ist Bestandteil des Lokalsystems.